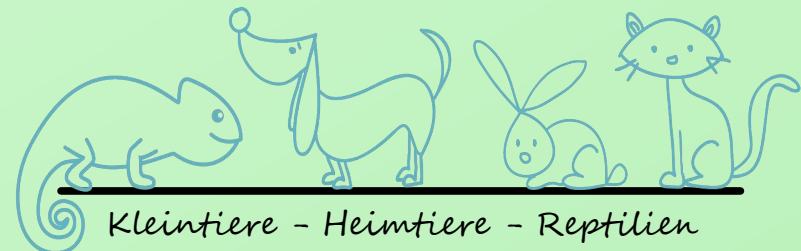


"Häufige Schildkrötenkrankheiten... ...und die Bedeutung der Quarantäne"

- Typische (meist Haltungsfehlern geschuldete) Erkrankungen
- Herpesvirus und Mycoplasmen

Tierarztpraxis Diegel
Möllenkotter Str. 3g
58332 Schwelm
www.tierarzt-schwelm.de



Kleintiere - Heimtiere - Reptilien

Über 90% der in der Praxis
vorgestellten Krankheiten
sind haltungsbedingt
oder parasitär verursacht...

Hypervitaminose A

mögliche Ursachen:

- unnötige Vitaminzusätze
- Tierarzt kennt sich mit Landschildkröten nicht aus (Gabrisch)

Prophylaxe:

- ausgewogene Kräuterfütterung
- keine Vitaminzusätze bei LSK
- reptilienkundigen Tierarzt finden

Sandanschoppung

mögliche Ursachen:

- Kalziummangel
- WSK: Sand (Kies) im Aquarium

Prophylaxe:

- Sepia dauerhaft anbieten
- richtige Futterpflanzen wählen
- WSK: kein Kies – besser Schlamm ;-)

Bissverletzungen

mögliche Ursachen:

- Hunde-, Marder-, Fuchs-, Ratten-, Vogelbisse
- aufdringliche Männchen
- WSK: Beißereien bei der Fütterung
- WSK: Abwehrbiss beim Paarungsversuch

Prophylaxe:

- Gehegesicherheit
- nachts ins Frühbeet/Gewächshaus
- richtige Gruppenzusammensetzung
- WSK: kontrollierte Fütterung

Powerwachstum

mögliche Ursachen:

- falsche Ernährung (Gemüse, Fertigfutter, Kräuter ad libitum)
- keine Winterruhe

Prophylaxe:

- ausschließlich Kräuter füttern
- gerne Selbstversorger, aber mit Einschränkungen
- kontrollierte Winterruhe bereits ab dem 1. Lebensjahr

Lungenentzündung

mögliche Ursachen:

- fehlende Wärmelampe / Schutzhaus
- Wohnungsfreilauf ohne Wärmelampe
- zu trockene Haltung
- WSK: kaltes Wasser, kein Sonnenplatz an Land

Prophylaxe:

- Freilandhaltung mit Schutzhaus und Lampe
- auch im Frühbeet/Gewächshaus gießen
- Jungtiere: dicht bepflanztes Gehege, ggf. Stroh hält Feuchtigkeit
- WSK: optimal: wettergeschützter Sonnenplatz an Land

Legenot

mögliche Ursachen:

- „falsches“ Geschlecht
- fehlende Eiablagemöglichkeit
- Licht? UVA-/UVB-Mangel
- Stress

Prophylaxe:

- frühzeitig sonnigen Eiablagehügel anbieten
- Außenhaltung oder optimale Lampen einsetzen
- Gruppenzusammensetzung; Männer zeitweise separieren
- Kastration?

Gicht/Nierenschäden

mögliche Ursachen:

- Wassermangel
- falsche Ernährung (zu viel Eiweiß; Katzenfutter...)
- Parasiten (Hexamiten)

Prophylaxe:

- begehbare Wasserschale anbieten
- 1-2x jährlich Kotuntersuchung (z.B. nach Winterruhe + Ende Juli)
- richtige Futterpflanzen wählen
- kein Gemüse (z.B. Tomaten), Fleisch, massenhaft Klee, Dickblattgewächse...

Rachitis/Osteomalazie

mögliche Ursachen:

- UVB-Mangel
- Kalzium-Mangel
- Phosphorüberschuss im Futter (Ca:P-Verhältnis)
- Nährstoffentzug durch Parasiten

Prophylaxe:

- Freilandhaltung oder optimale Lampen einsetzen
- Sepia dauerhaft anbieten
- richtige Futterpflanzen wählen
- 1x jährlich Kotuntersuchung (z.B. Ende Juli)

Rachitis/Osteomalazie

positive Pflanzenbeispiele (*Ca:P*):

- Breitwegerich (6,4)
- Spitzwegerich (3,9)
- Löwenzahn (2,5)
- Vogelmiere (3,3)
- Wilde Malve (4,2)
- Rotklee (4,7)
- Gartenkresse (5,6) - cave!
- Feigenkaktus (88,8) - cave!

Quelle: PD Dr. Petra Kölle, LMU München

Quarantäne

„Wozu das denn?“

*„Der hilfsbereite Nachbar setzt doch auch immer wieder
Urlaubsschildkröten in seinen Bestand...“*

...und alle sind gesund!“

Quarantäne

- Vermeidung der Ansteckung des eigenen Schildkrötenbestands mit potentiell tödlichen Krankheiten!!!
- Beobachten des Neuankömmlings
- Kontrolle von
 - Futter- und Wasseraufnahme,
 - Kot- und Urinabsatz und deren Qualität,
 - Nasen- und Augenausfluss...
- Krankheitsanzeichen frühzeitig erkennen!

Quarantäne

- Empfehlung zur Quarantäneroutine:
- mindestens 1 Jahr Quarantäne für LSK, 4-6 Wochen für WSK
- separater Raum bzw. entferntes Freigehege
- 2 negative Blutproben (Herpes) bzw. Tupfer (Mycoplasmen)
im Abstand von 8 Wochen
- 2 Kotproben und ggf. Parasitenbehandlung
keine „blinde“ Entwurmung, weil auch andere gefährliche Parasiten
im Kot sein könnten, z.B. Hexamiten
- Quarantänetiere zuletzt versorgen

Herpesvirus

- weltweit verbreitete, hoch ansteckende Seuche
- befällt alle Schildkrötenarten
- Griechische und Russische Landschildkröten besonders empfänglich
- Breitrand- und Maurische Landschildkröten häufig stille Überträger
- in Europa v.a. TeHV1 (v.a. Russische LSK) und TeHV3 (am häufigsten) bedeutend
- Übertragung v.a. durch direkten Kontakt
- Vermehrung in Epithel-, Lymph- und Nervenzellen, sowie inneren Organen, v.a. Leber und Lunge
- häufig Co- und Sekundärinfektionen (z.B. Mycoplasmen, andere Bakterien)
- Symptome: Anorexie, Lethargie, Regurgitation, Pneumonie, Diarrhoe, ZNS-Symptomatik

Herpesvirus

- meist oberer Verdauungstrakt und Atmungstrakt betroffen -> Maulhöhlen- und Lungenentzündungen, Augen- und Nasenausfluss
- persistiert lebenslang in den Nervenzellen
- Virusreaktivierung nach Immunsuppression, z.B. nach Winterruhe, Veränderung der Gruppe, Stress jeglicher Art, etc.
- Diagnose:
 - Virusnachweis aus Rachentupfer (beim akut erkrankten Tier),
 - Antikörper-Nachweis im Blut (frühestens nach 4 Wo., meist später),
 - mikroskopisch Einschlusskörperchen aus Zungenabklatsch
- Vorsicht:
 - bei latenter Infektion (symptomfreie Tiere) können Nachweise negativ ausfallen!

Herpesvirus

- ein Heilung ist nicht möglich!
Ziel ist Linderung der Symptome,
Isolierung der erkrankten Tiere vom restlichen Bestand bzw.
Etablierung einer HV-positiven Gruppe
- optimale Haltungsbedingungen, minimaler Stress

Herpesvirus

- Behandlung der Symptome in Absprache mit einem reptilienkundigen Tierarzt:
 - Aciclovir 3xtgl. oral,
 - Immunstimulation (z.B. Zylexis, Echinacea comp.),
 - Behandlung der meist bakteriellen Sekundärinfektionen,
 - lokale Desinfektion (Jodspülung der Maulhöhle),
 - Zwangsernährung ggf. mittels Oesophagussunde,
 - Flüssigkeitsgaben zur besseren Verstoffwechslung der Medikamente
- Winterruhe umstritten, da posthibernale Immunsuppression, aber bei optimalen Bedingungen dennoch sinnvoll; wöchentliche Kontrollen sind anzuraten

Herpesvirus

- Prophylaxe:

- Quarantäne inkl. Routinediagnostik,

- stets artengetrennte Haltung

(Breitrand- und Maurische Landschildkröten häufig stille Überträger)

Herpesvirus – Prävalenz (?)

aktuelle Zahlen aus dem CVUA-OWL Detmold:

LSK 2016:

395 Herpesvirusuntersuchungen, 17 positive Ergebnisse -> 4,3%

WSK 2016:

39 Herpesvirusuntersuchungen, 11 positive Ergebnisse -> 28,2%

LSK 2017 (1. HJ):

285 Herpesvirusuntersuchungen, 29 positive Ergebnisse -> 10,2%

WSK 2017 (1. HJ):

27 Herpesvirusuntersuchungen, 1 positive Ergebnisse -> 3,4%

Mycoplasmen

- häufigster und bedeutendster Erreger Mycoplasma agassizii
- Verursacher des „Running nose syndrome“
Synonym: URTD (upper respiratory tract disease)
- schädigen die Nasenschleimhaut
-> Nasenausfluss (meist klar und fließend)
- Augenausfluss, Ödeme der Augenlider
- Inkubationszeit ca. 2 Wochen
- Ansteckung: idR. direkter Kontakt nötig,
experimentell ab 70cm keine Übertragung mehr (Vorsicht!)
- Übertragung bei Eiablage unwahrscheinlich,
aber gelegentlich bei Geflügel beobachtet

Mycoplasmen

- Nachweis über PCR aus Tupfer oder Nasenspülprobe bzw. Antikörper-Nachweis im Blut (bilden sich nach 8 Wo.)
- Behandlung unter Anleitung eines reptilienkundigen Tierarztes
 - mit verschiedenen Antibiotika systemisch
 - und lokal mit Augentropfen,
 - zusätzlich Nasenspülungen,
 - Stärkung des Immunsystems,
 - Stressminimierung
- Winterruhe umstritten, da posthibernale Immunsuppression, aber bei optimalen Bedingungen dennoch sinnvoll; wöchentliche Kontrollen sind anzuraten

Mycoplasmen

- Diagnostik mittels Rachen- und Choanenanabstrich kann in Auffangstationen selbst eingeleitet und verschickt werden

Mycoplasmen

- Diagnostik mittels Rachen- und Choanenanabstrich kann in Auffangstationen selbst eingeleitet und verschickt werden
- CVUA-OWL:
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe
<http://www.cvua-owl.de/>

Hygienemanagement

- Etablierung und konsequente Einhaltung der Quarantäneroutine
- Stressreduktion durch
 - optimale Haltungsbedingungen
 - ideale Gruppenzusammensetzung
 - Vermeidung von Überbesatz (Overcrowding)
- Fütterung und Pflege kranker Tiere zuletzt
- Isolierung kranker Tiere

Mycoplasmen – Prävalenz (?)

aktuelle Zahlen aus dem CVUA-OWL Detmold:

LSK 2016:

543 Mycoplasmenuntersuchungen, 244 positive Ergebnisse -> 44,9%

WSK 2016:

16 Mycoplasmenuntersuchungen, 3 positive Ergebnisse -> 18,8%

LSK 2017 (1. HJ):

227 Mycoplasmenuntersuchungen, 95 positive Ergebnisse -> 41,9%

WSK 2017 (1. HJ):

11 Mycoplasmenuntersuchungen, 6 positive Ergebnisse -> 54,5%

Vielen Dank für Ihre Geduld!

Gibt's noch Fragen?